

Buchtipps des Monats August 2013

© Hartmut Fanger www.schreibfertig.com

Einladung zur Tafelrunde

Felicitas Hoppe: „IWEIN LÖWENRITTER“, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2011

Die Georg Büchner Preisträgerin 2012, Felicitas Hoppe, führt uns auf 249 Seiten in die mittelalterliche Welt an den Hof von König Artus. Vorlage dazu bietet das um 1200 entstandene Versepos „Iwein“ von Hartmann von Aue, bekannt durch seinen ersten Roman „Erec“ (1180-1190). Während bei „Erec“ deutlich wird, dass es sich für einen Fürsten nicht ziemt, in Passivität zu verharren, scheint in „Iwein“ der Übereifer eines Ritters ebenso wenig angebracht zu sein. Letzterer führt dazu, dass sich Iwein in zahlreiche spannende Abenteuer stürzt.

Der Inhalt ist kurz erzählt: Aus Langeweile und Abenteuerlust verlässt Iwein die legendäre Tafelrunde des König Artus' und kommt ins Land ‚Nebenan‘, wo er das Leben eines Löwen vor einem Drachen rettet, die bezaubernde Laudine heiratet und zum König wird. Dabei kommt es zu zahlreichen Kapriolen mit jeder Menge Konfliktstoff, einer Liebesgeschichte, Ritterspielen und vielem mehr. Von Ungeheuern, einem Riesen, einer sagenumwobenen Gewitterquelle, einem Ring, der unsichtbar macht, einem heiligen Schwur und Wahnsinn ist u.a. die Rede. Bedeutsam der Kampf zwischen Iwein und einem doppelten Ritter, der ihn mit seinen zwei Gesichtern beinahe das Leben kostet. Der Löwe ist es, der ihn zu retten vermag. Schließlich kommt es zu einem Lanzenduell gegen seinen Freund Ritter Gawein - ohne dass beide ahnen, mit wem sie es eigentlich zu tun haben, beide unter ihren jeweiligen Rüstungen versteckt.

Wie die meisten unserer für junge LeserInnen empfohlenen Titel ist auch „IWEIN LÖWENRETTER“ für Erwachsene ein ausgesprochenes Lesespaß. Empfohlenes Lesealter ab 12.